Kiel. Das kann man steile Karriere nennen: Jung, Landesmeister und Europameister der Jungen Reiter – nun auch Sieger im Grand Prix von Kiel: Douglas Lindelöw aus Schweden.



Schwedens Meister Douglas Lindelöw auf Talina - Sieger im Grand Prix der "Baltic Horse Show" in Kiel

(Foto: Kalle Frieler)

Erst 20 Jahre ist er alt, gewann in diesem Jahr bereits die Schwedischen Meisterschaften der

Springreiter und ist Europameister der Jungen Reiter – Douglas Lindelöw hat den mit 40.000 Euro dotierten Großen Preis von Schleswig-Holstein mit der zehn Jahre alten niederländischen Stute Talina gewonnen und damit ein 13.200 Euro Preisgeld. „Alles andere als ein Zufall, der hat schon im Umlauf eine tolle Runde gezeigt," befand der zweitplatzierte Heiko Schmidt (Neu-Benthen) und gratulierte dem Sieger, der glücklich und ein wenig schüchtern nach seinem Sieg Rede und Antwort stand. Talina gehört dem jungen Reiter und einigen anderen Besitzern, und Douglas konnte bei seinem ersten Start in Kiel auf die Hilfe seiner Mutter vertrauen – Agnetha Lindelöw hat früher selbst für Schweden etliche Nationenpreise bestritten.

Nächstes Jahr würde er gern wiederkommen, räumte der Jungspund ein, und nichts spricht dagegen. Den dritten Platz belegte Thomas Voß (Schülp) als bester Schleswig-Holsteiner mit dem Holsteiner Hengst Carinjo, der in Kiel sein zweites Hallenturnier bestritt. Heiko Schmidt, der mit der Mecklenburgischen Stute Cassiopeia bereits eine bemerkenswert erfolgreiche grüne Saison erlebte, war rundum zufrieden mit seinem zweiten Platz.

Zufrieden zeigte sich auch Turnierchef Peter Rathmann, der am Konzept der Baltic Horse Show weiter gefeilt hatte und den Sonntag erstmals als Familientag ausrief. Und die Familien kamen. Schon zum Finale des LVM Cups Dressur am Vormittag fuhren drei Sonderbusse vor, aus dem lauter jugendliche Fans ausstiegen, die offenbar fest entschlossen waren, ihre jungen Kolleginnen und Kollegen in der Arena moralisch und auch sonst zu unterstützen. Über vier Tage verteilt kamen rund 25.500 Zuschauer in die Kieler Arena. „So viele hatten wir noch nie," sagt Rathmann und „das Konzept scheint auf zu gehen "und deshalb ändern wir auch nichts". Fast 4000 Zuschauer mehr als im Vorjahr wollten Sport und Show erleben.

Georgia heißt die neun Jahre alte Stute, die mit Karl Brocks (Rulle) im Holsteiner Speed-Finale der Mittleren Tour auftrumpfte. „Georgia ist mein Schleifenpony" sagt der angehende Pferdewirtschaftsmeister Brocks über die Pferdedame, und damit ist der ausgeprägte Leistungswille der Stute gemeint. In 45,29 Sekunden fegte das Duo durch das internationale Zeitspringen.

Weltmeisterliches Flair bei Master Class

Sarah Kay (Sörup) und Patric Looser (Schweiz) heißen die Sieger der Master Class der Voltigierer. Der frisch gebackene Weltmeister der Voltigierer setzte in Kiel seinen Siegeszug fort, gewann erneut vor seinem Trainer – dem Vize-Weltmeister Kai Vorberg (Köln-Dünnwald).

Internationaler Sieg im Hansano-Fahrduell

Mark Weusthof (Niederlande), Beat Auer (Schweiz) und Stephan Koch (Hamburg) ließen keine Sekunde zuviel verstreichen – in allen drei Runden des Fahrduells im Weltcup-Stil und als Mannschafts-Wettbewerb war das Trio in Kiel vorn. Schleswig Holsteins Mannschaft wurde übrigens erstmals Zweiter und Mecklenburg-Vorpommern belegte Rang drei. Und nicht nur in der Halle sorgten die Fahrer für Begeisterung. Auch auf der Zufahrtsstrasse zur Halle konnten sich Autofahrer und Fußgänger gar nicht satt sehen an imposanten Zwei- und Vierspännern, die locker über das Pflaster klapperten….